

1. Entstehungsgeschichte des Luxemburg-Prozesses
2. Erfahrungen 1998-2002
3. Ergebnisse der ersten Runde: Impact Evaluation
4. Die neue Prozess-Phase 2003-2010
5. Implementierung der EBS in Ö: Nationaler Aktionsplan für Beschäftigung
6. Auswirkungen NAP auf österreichische Wirtschaftspolitik
7. Auswirkungen NAP auf österreichische Regionalpolitik

1a. Entstehungsgeschichte

- Situation Mitte der 90er Jahre: hohe ALQ, EU-Wirt.pol.= Maastricht Kriterien + Stabilitätspakt (Inflation und Budgetdefizite reduzieren)
- Beitrag der EU im Kampf gegen AL eingefordert: ER von Amsterdam (Beschäftigungstitel Art. 125-130, „AMP-Koordinierung“) und Luxemburg (LL+GGB+ länderspez. Empfehlungen; Strukturreformen auf den Arbeitsmärkten)
- Prozess: Leitlinien (EU-Vorgaben) - nationale Umsetzung – jährliches Monitoring (Rat und KOM); Methode der „*offenen Koordinierung*“ (neue Form der Integration)

1b. Entstehungsgeschichte

- Beschäftigungspolitische Leitlinien
 - Säule I Vermittelbarkeit (AMP, LLL)
 - Säule II Unternehmen (Abbau von Hindernissen zur Selbstständigkeit, Abgaben- und Steuerreduktion auf Arbeit);
 - Säule III Anpassungsfähigkeit (Modernisierung der Arbeitsorganisation, Sozialpartner, Reform der Arbeitsverträge)
 - Säule IV Chancengleichheit (Mainstreaming, Gender Gap, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- Gemeinsame Beschäftigungsberichte (Analyse)
- Einzelstaatliche Empfehlungen (z.B. AUT – Gender Pay Gap, LLL, Erhöhung des Arbeitsangebotes)

2. Erfahrungen 1998-2002

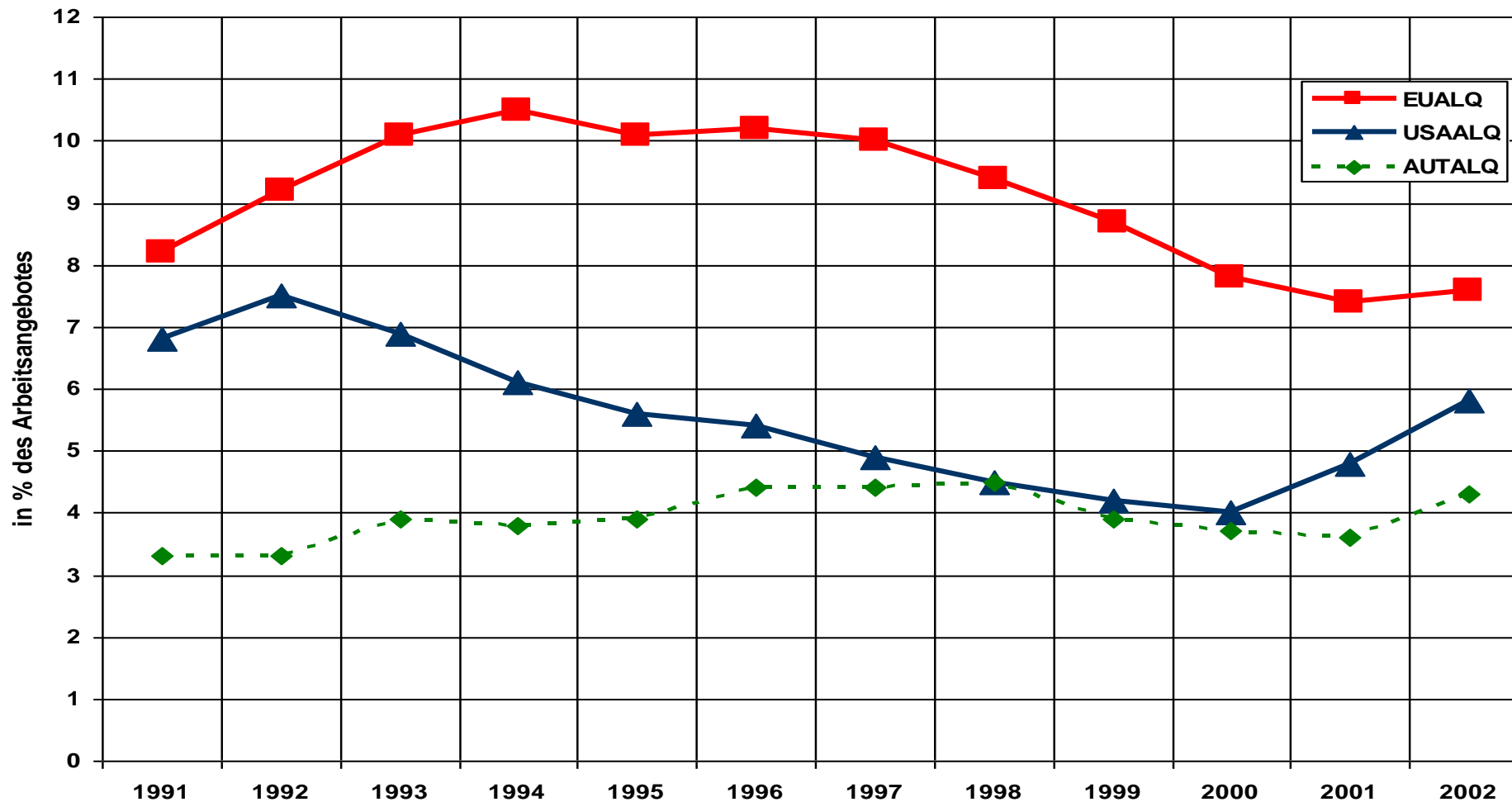
- ❖ MS steigen teilweise ein in den Prozess der dezentralen Umsetzung („Management by Objectives“)
- ❖ Weiterentwicklungen innerhalb der Strategie: jährlich neue LL, Indikatoren (Monitoring), Benchmarks, peer-review-Verfahren, ER von Lissabon und Stockholm
- ❖ Geld-, Fiskal- und Lohnpolitiken konnten nicht in die Pflicht genommen werden (Makroökonomischer Dialog ist gescheitert)!
- ❖ „Umsetzungsaversion“ der MS steigert sich mit den Jahren (Stichwort: EURO und Osterweiterung)

3a. Impact Evaluation

- Hat sich die strukturelle ALQ reduziert (Beitrag von Strukturreformen und Konjunktur zur AM-Entwicklung)?
 - Beobachtungszeitraum 1993/97-2002
 - Maße: ALQ, BQ, LZA, Gender Gap; Zyklische Reagibilität, NAIRU, Beveridge Kurve, Beschäftigungsintensität, Lohnentwicklung
- Umsetzung der EBS in den MS: NAPs
 - Kausaler Zusammenhang „*nationale AMP-NAPs*“
 - Beispielsweise: Non-Compliance Rate

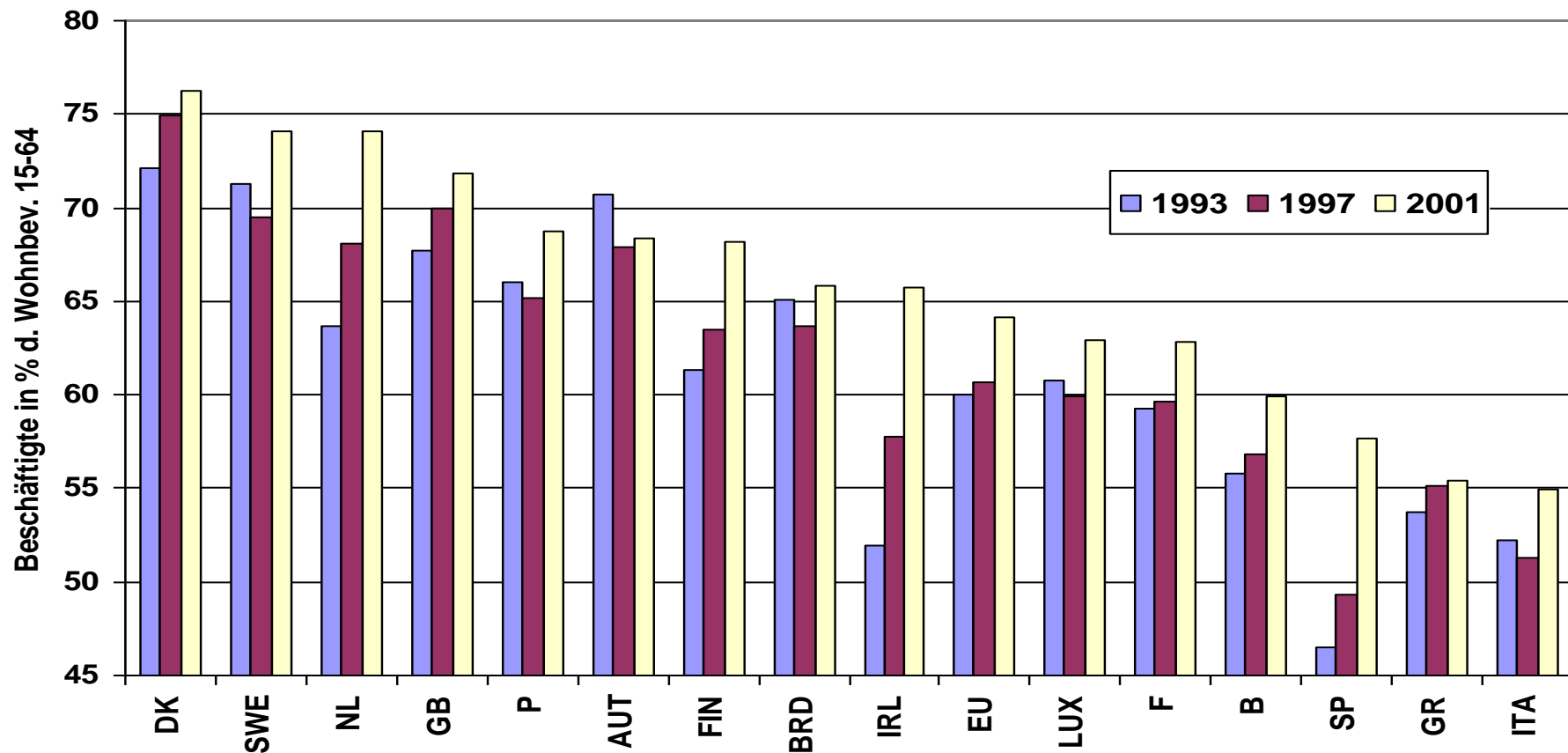
3b. Impact Evaluation

Abbildung 1: Entwicklung der Arbeitslosigkeit EU-USA-AUT (1991-2002)



3c. Impact Evaluation

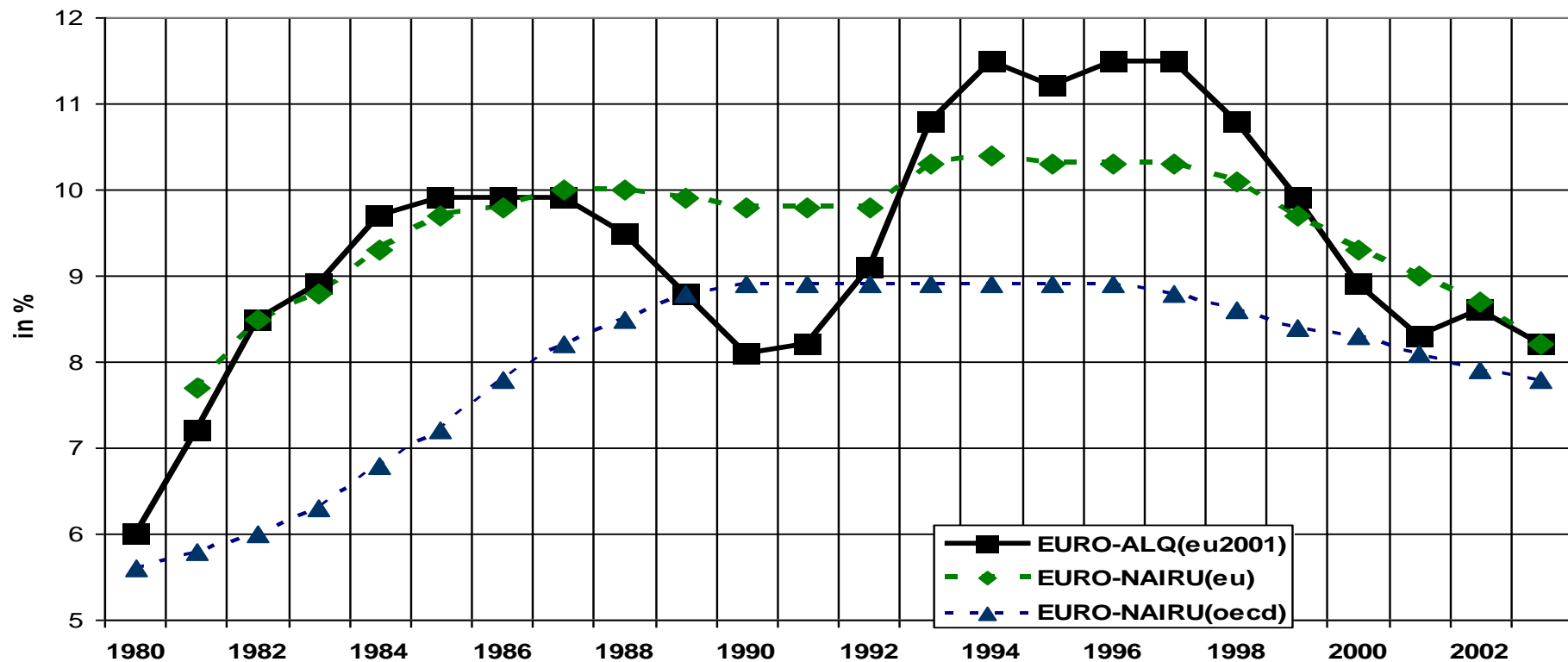
Abbildung 2: Entwicklung der Beschäftigungsquoten in den EU-MS



Quelle: Eurostat (New Cronos)

3d. Impact Evaluation

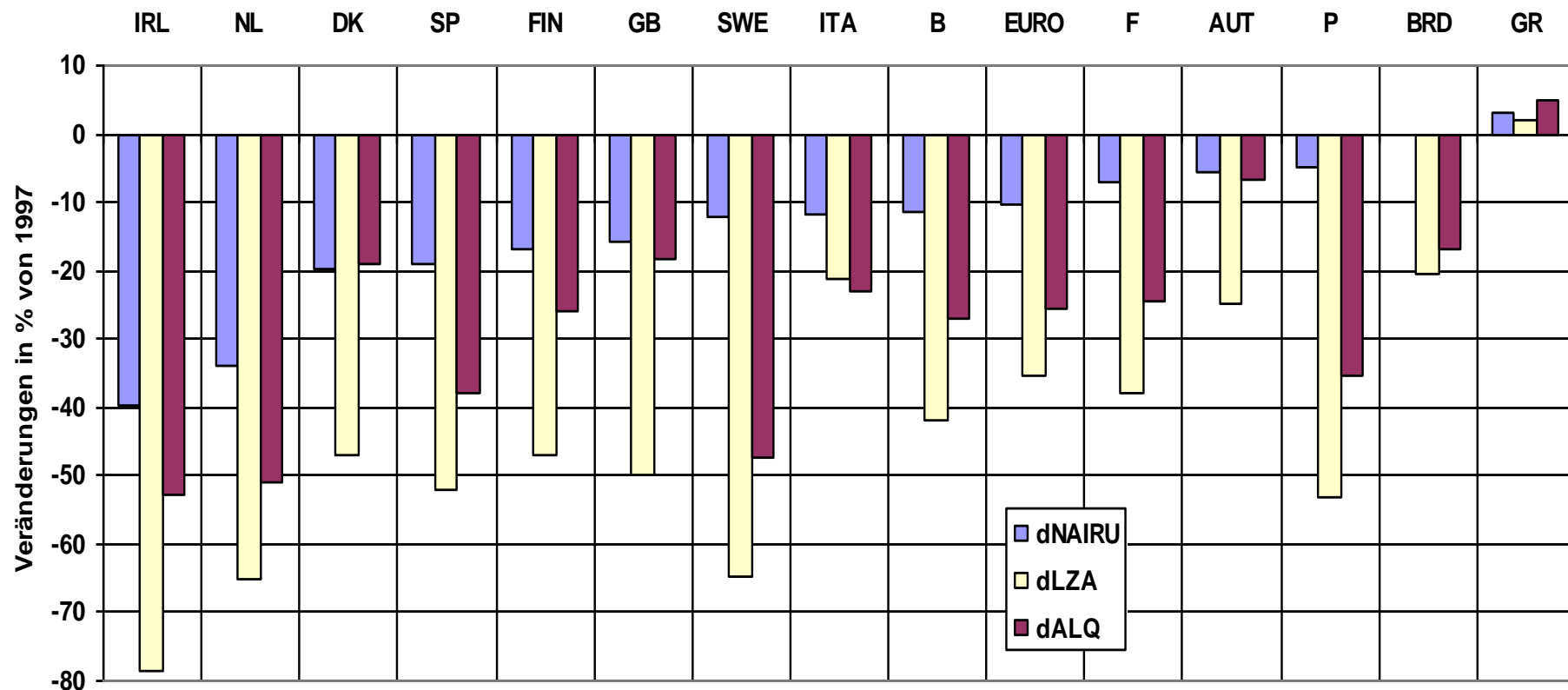
Abbildung 3: Entwicklung von ALQ und NAIRU im EURO-Raum
(lt. OECD und EU-KOM)



Quelle: European Economy 2001, OECD/ECO und Denis et. al. (2002)

3e. Impact Evaluation

Abbildung 4: Vergleich der Entwicklung von ALQ, LZAq und NAIRU 1997-2002/2001

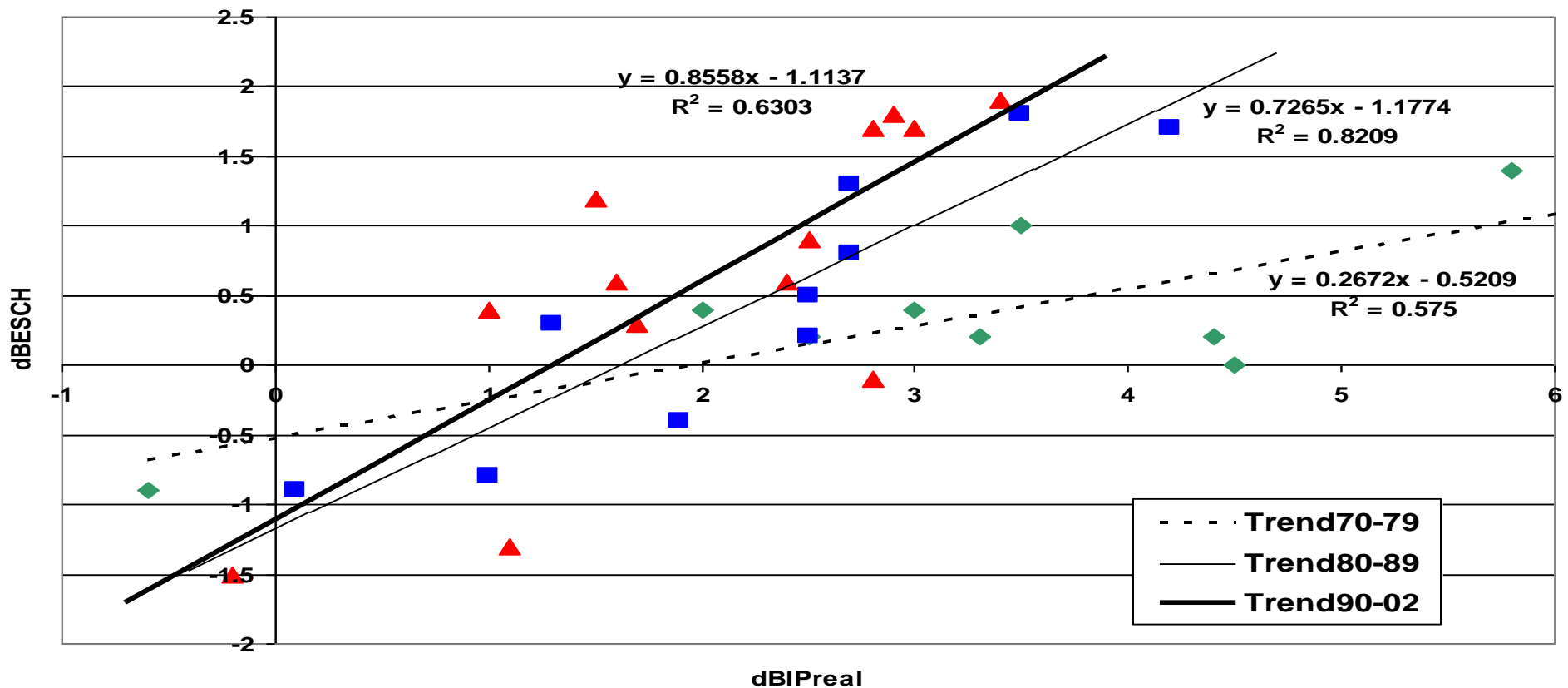


Anmerkung: Änderungen der LZAq von 1997-2001

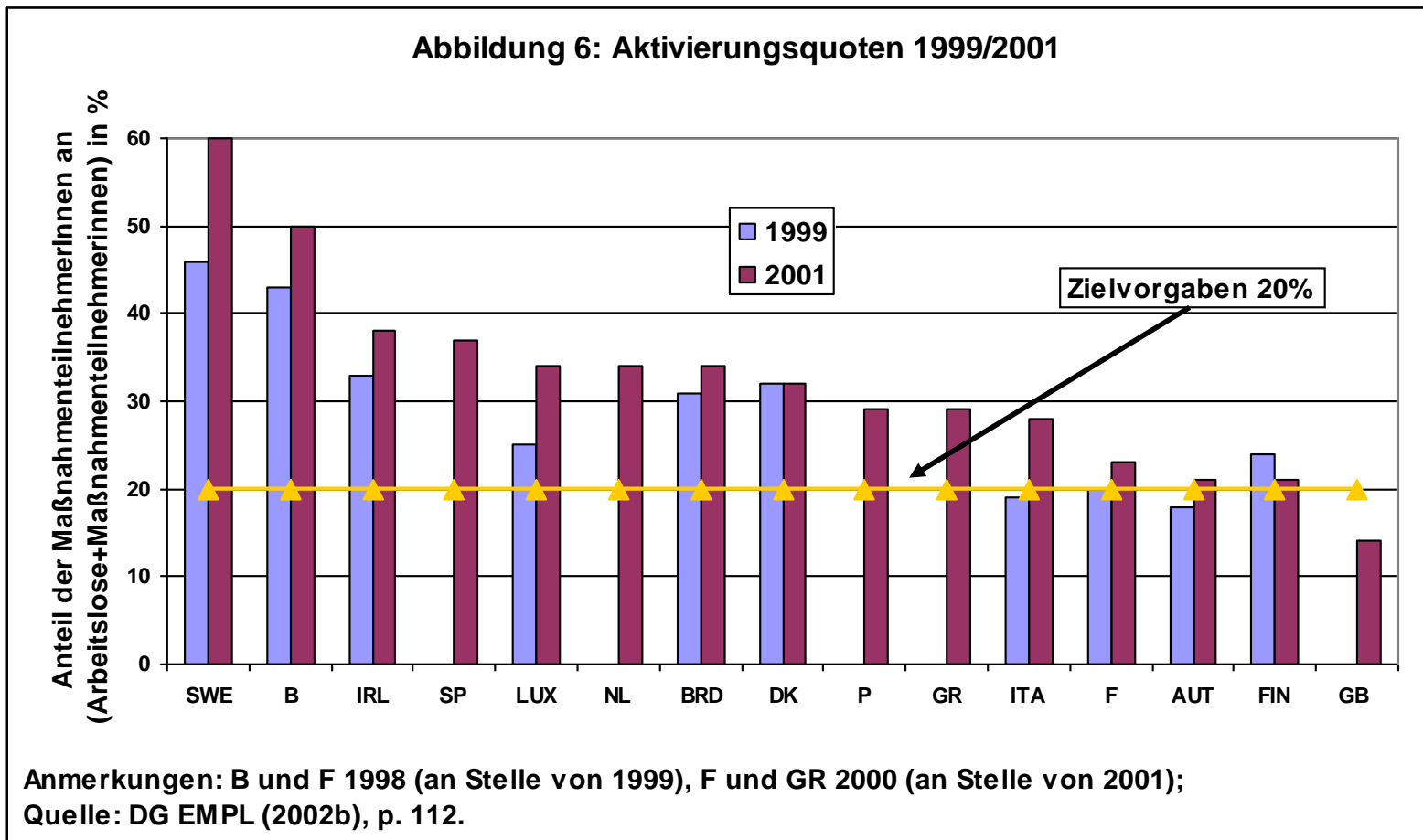
Quelle: OECD/ECO für ALQ und NAIRU; Eurostat (New Cronos) für LZAq

3f. Impact Evaluation

Abbildung 5: Entwicklung der Beschäftigungsintensität des Wachstums in der EU
1970-2002

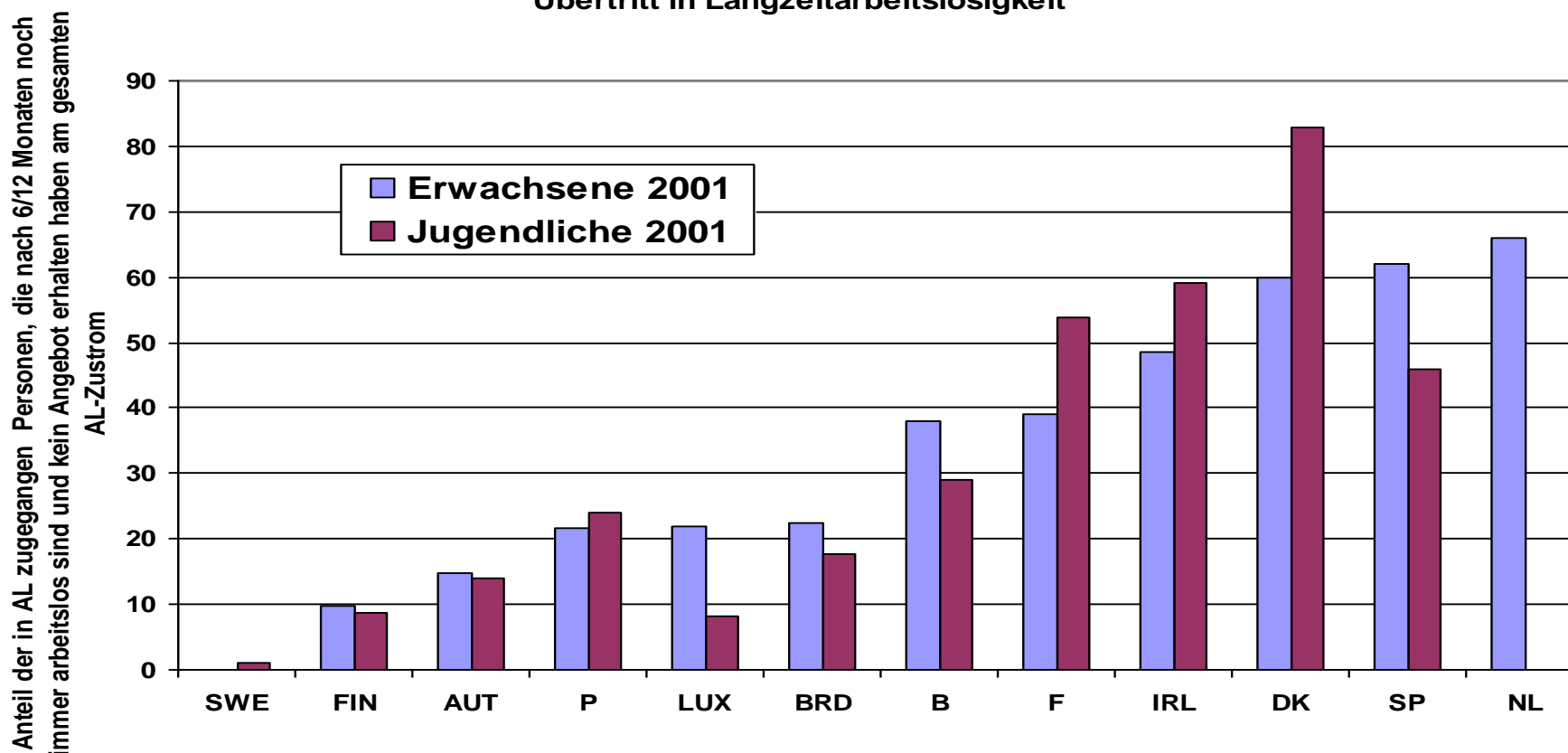


3g. Impact Evaluation



3h. Impact Evaluation

Abbildung 7: Rate of Non-compliance - Kein Angebot zu einem Neustart vor dem Übertritt in Langzeitarbeitslosigkeit



Anmerkungen: ITA und GR lieferten keine Daten; GB und NL (für Jugendliche) gehen, unrealistischerweise, von einer 100%-Erfüllung der Vorgaben aus; B=2000;
Quelle: DG EMPL (2002b), p. 111f.

4. Neue Prozessphase 2003-2010

→ Neue Leitlinien (Juni 2003)

- Übergreifende Ziele: Vollbeschäftigung (BQallg.=70%, BQ-Frauen=60%, BQÄltere=50%), Qualität der Arbeit, Sozialer Zusammenhalt
- 10 Leitlinien (Aktivierung/Prävention, Unternehmertum/Arbeitsplatzschaffung, Anpassungsfähigkeit/Mobilität, Humankapital/LLL, Chancengleichheit, Integration/Kampf gegen Diskriminierung, Anreize zur Arbeit, Schwarzarbeit, Regionale Disparitäten)

→ Neue Empfehlungen (länderspezifisch)

→ GBB (Jänner 2004)

Regionale Disparitäten

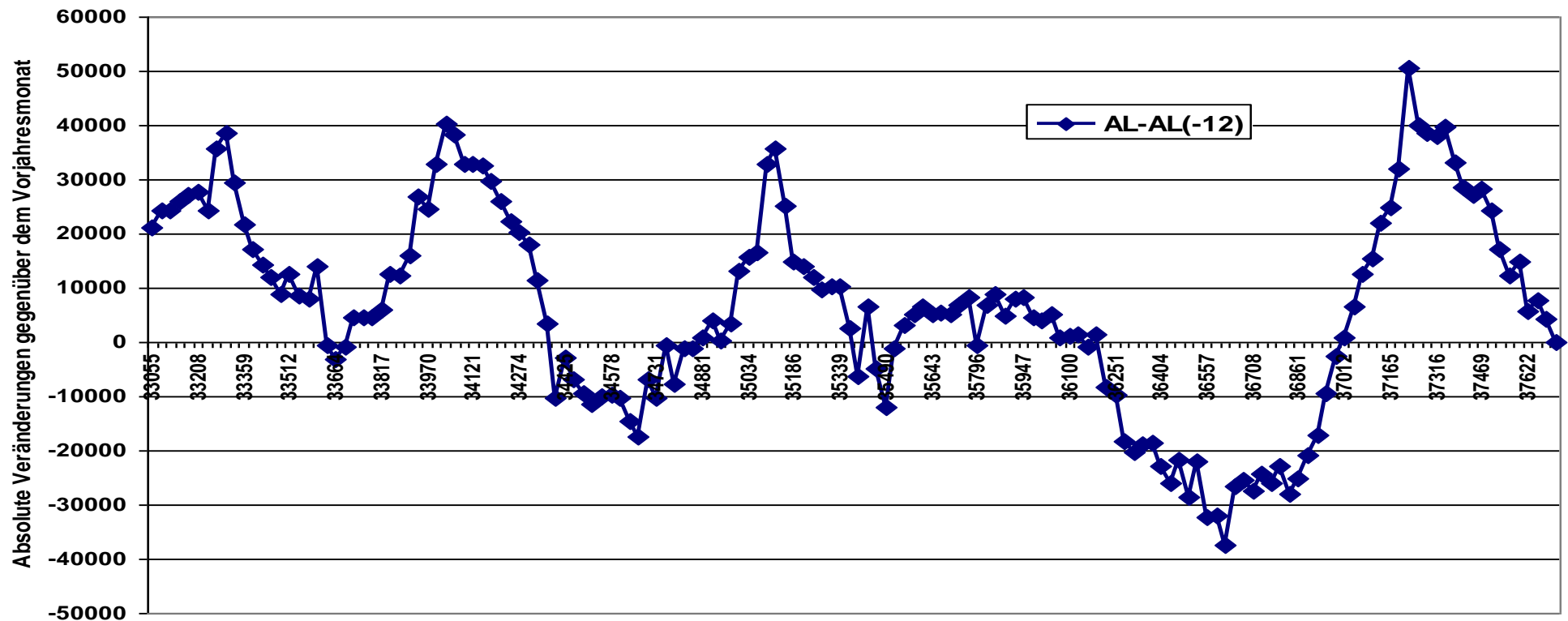
- **Umfassender Zugang - Förderung regionaler Beschäftigung**
- **Herstellung günstiger Bedingungen für Privatinvestitionen**
- **Humankapitalinvestitionen**
- **EIB, Strukturfonds**

5a. Implementierung in Ö: NAP

- ✓ Seit 1998 - 6 österreichische NAPs erarbeitet
- ✓ Schwerpunkt sicherlich in der AMP (Säule I):
 - ✓ Programme gegen Jugend-AL („Auffangnetz“)
 - ✓ Ausweitung des Budgets für aktive AMP (von € 587 Mio. 1997 auf € 1060 Mio. 2002), Aktivierung passiver Leistungen
 - ✓ Schulung von Beschäftigten im Rahmen des ESF
- ✓ Säule II – IV (Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit, Chancengleichheit): nur einzelne, kleinere Projekte und Maßnahmen wie:
 - ✓ One stop shop bei Neugründungen
 - ✓ LLL und Hauptschulabschluss
 - ✓ Gender Mainstreaming im AMS
- ✓ NICHT: Gender Pay Gap, Modernisierung der Arbeitsorganisation, schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung

5b. Implementierung in Ö: NAP

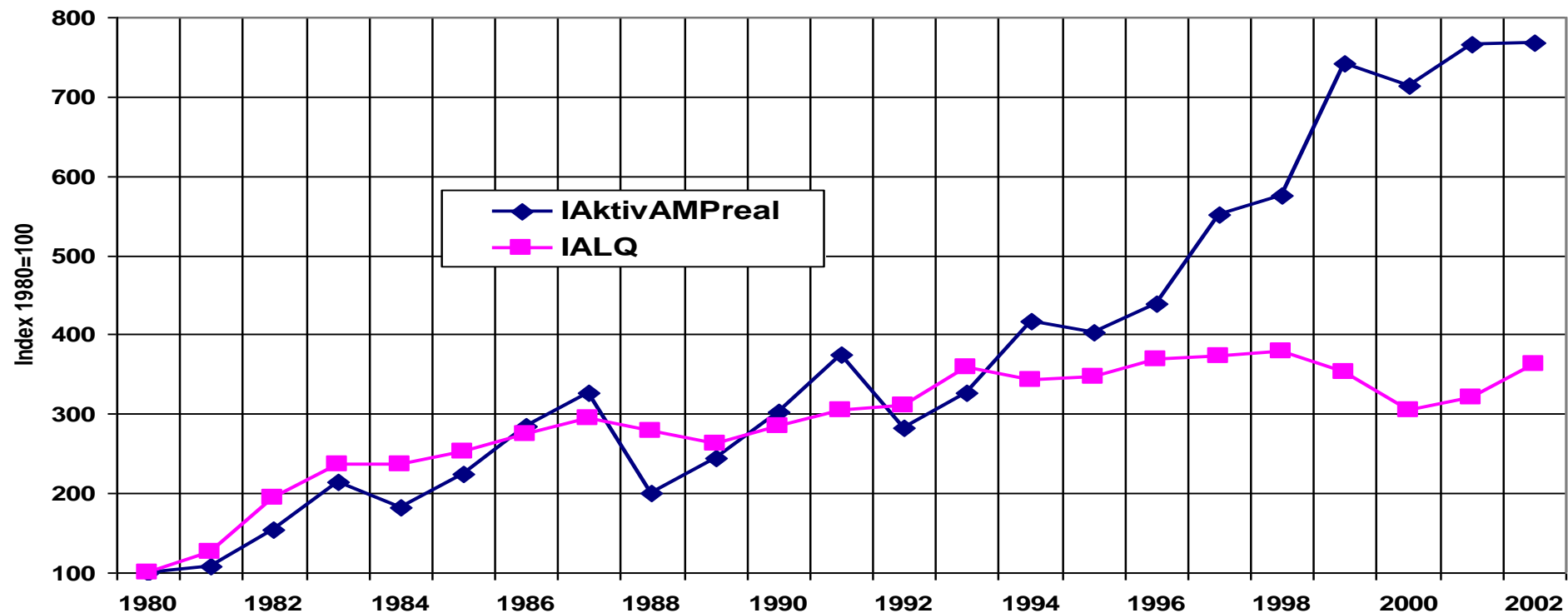
Abbildung 8: Veränderung der registrierten Arbeitslosigkeit in Österreich, 7/1990-4/2003



Quelle: AMS

5c. Implementierung in Ö: NAP

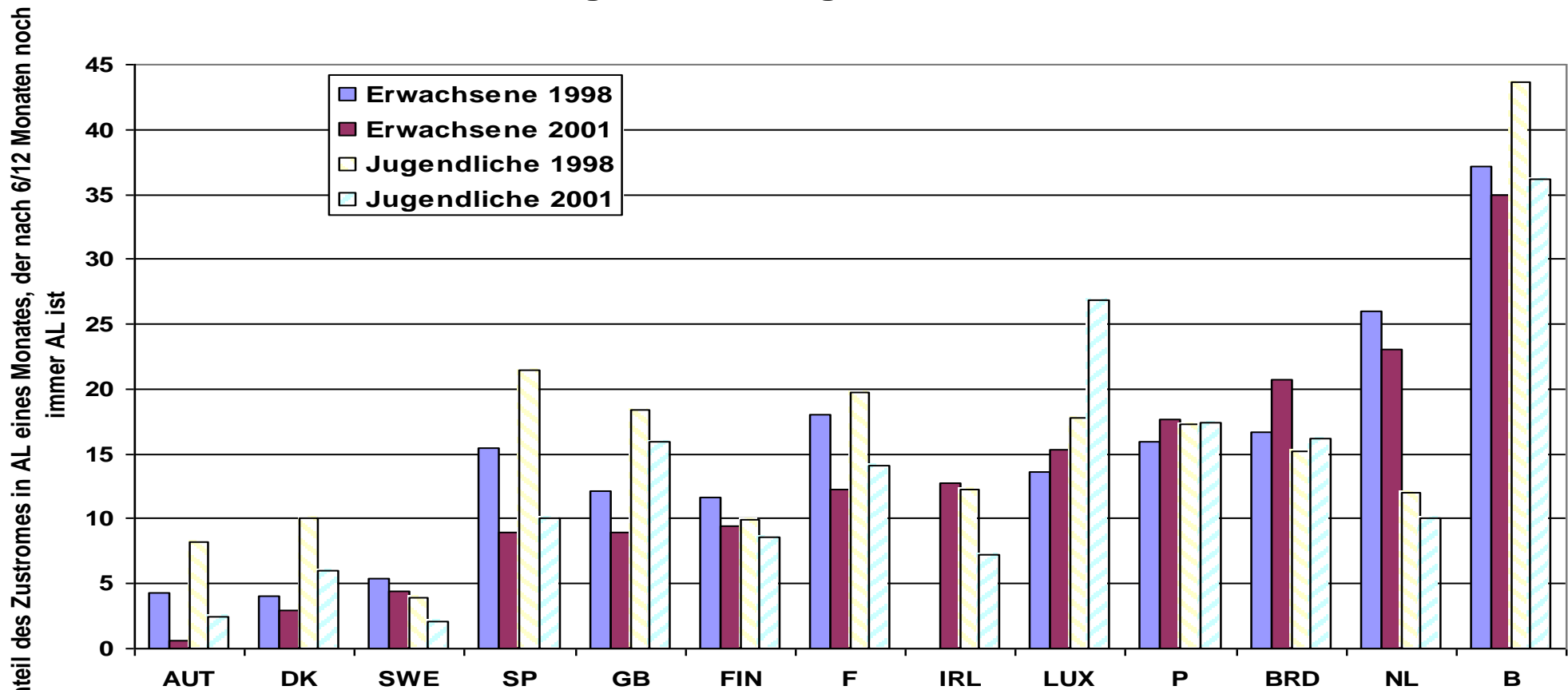
Abbildung 9: Entwicklung der inflationsbereinigten Ausgaben der aktiven Arbeitsmarktpolitik und der Arbeitslosenquote 1980-2002



Quelle: BMWA, AMS; die Daten der aktiven AMP enthalten ab 1996 aktivierte passive und ab 1998 JASG-Mittel, aber keine Aufwendungen für Altersteilzeitgeld bzw. -beihilfe (diese belaufen sich 2002 immerhin auf 230 Mio. EURO).

5d. Implementierung in Ö: NAP

Abbildung 10: Übertrittsquoten von Jugendlichen und Erwachsenen in Langzeitarbeitslosigkeit, 1998/2001

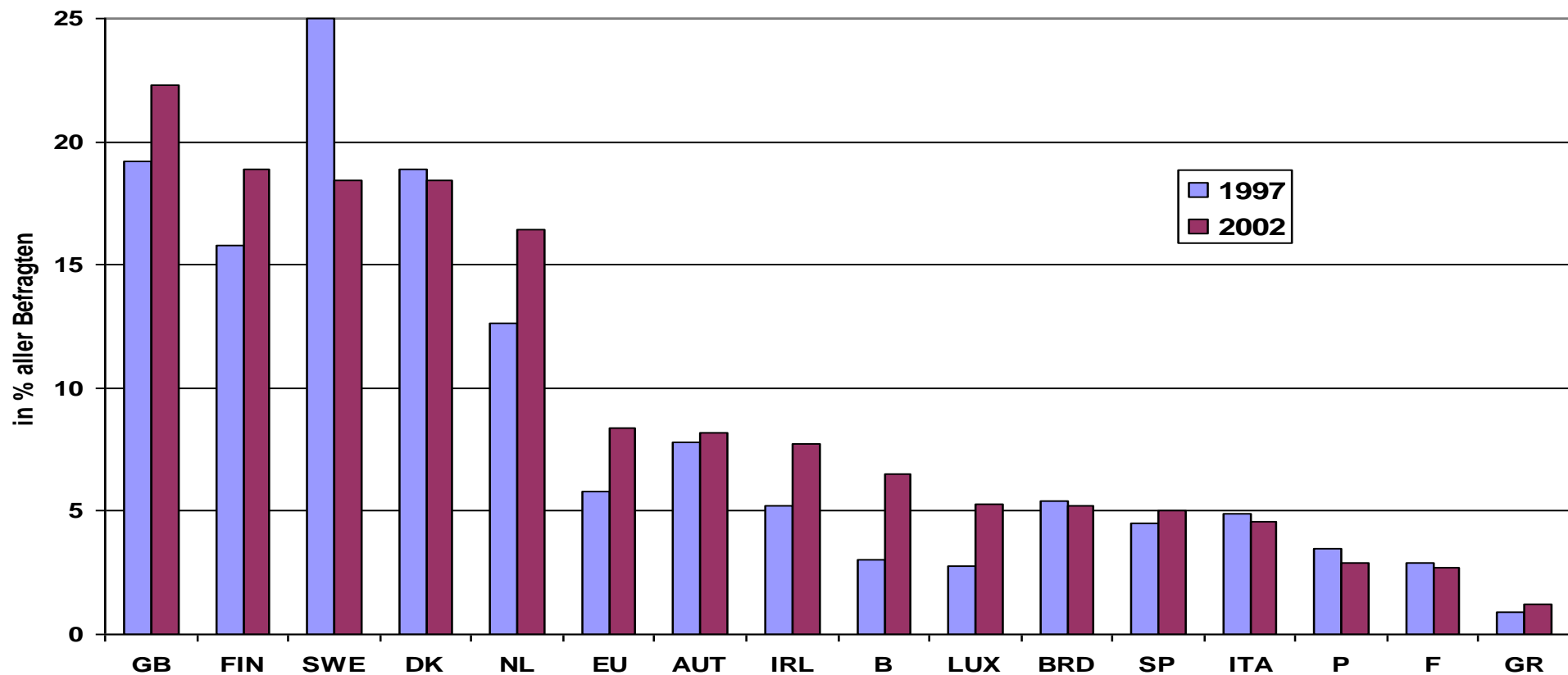


Anmerkungen: NL (Erwachsene)=1999, B (Erwachsene)=2000, IRL (Erwachsene, 1998)=k.A.

Quelle: DG EMPL (2002b), p. 111f.

5e. Implementierung in Ö: NAP

Abbildung 11: Teilnahme an Aus- und Weiterbildung, Alter 25-64 Jahre, vier Wochen vor Befragung



Anmerkung: GB=1999;
Quelle: Eurostat (New Cronos)

6. Auswirkungen auf Wirtschaftspol.

- Geldpolitik: Keine (Versuche scheiterten)!
- Fiskalpolitik: vernachlässigbar!
- Lohnpolitik: vernachlässigbar!
- Bildungspolitik: geringfügig (LLL)
- Arbeitsmarktpolitik: beachtlich!!!
- Regional/Strukturpolitik: siehe nächste Folie

7. Auswirkungen auf Regionalpol.

- **Territoriale Beschäftigungspakte:**
 - Integration von regionaler Wirtschaftsförderung, Regionalförderung und Arbeitsmarktpolitik (Synergien, Vernetzung)
 - Frage der optimalen Ebene der TEPs (Bundesländer, Regionalverbände, Bezirke, Gemeinden?)
 - „Wie viele Arbeitsplätze wurden durch die TEPs geschaffen oder gesichert, die es ohne sie nicht gegeben hätte?“ – Bewertung des Mehrwertes bzw. der Effektivität der Institution TEP

- **Regionale AMP (RGS)**